

Jahresbericht der Biosaatgutstelle 2019

Jahresbericht der Bio-Saatgutstelle an das Bundesamt für
Landwirtschaft BLW gem. Verordnung des WBF über die
biologische Landwirtschaft (Art. 16k)



Einstufung und Bewilligungspflicht gemäß Liste der Arten und Untergruppen von
Arten nach Artikel 13a Absatz 4 der Bio-Verordnung (SR 910.18) und der
„Weisung zur Bio-Verordnung an das FiBL betreffend das Informationssystem für
biologisches Saatgut und vegetatives Vermehrungsmaterial (OrganicXseeds)“

Matthias Klaiss

FiBL Biosaatgutstelle (teambiosaatgut@fibl.org)

Frick, den 1.3.2020

Inhaltsverzeichnis

1.	Datengrundlage	1
2.	Angebot von biologischem Vermehrungs-material auf www.organicXseeds.ch	2
3.	Nutzerzahlen www.organicxseeds.ch	3
4.	Verkäufe Schweizer Biosaatgut 2019	4
4.1	Verkauf Bio Getreidesaatgut	5
4.2	Verkauf Biosaatgut anderer Getreidearten für den Anbau 2019	7
4.3	Verkauf Bio Pflanzkartoffeln für den Anbau 2019	8
4.4	Verkauf Biosaatgut anderer Arten.....	9
5.	Bewilligtes nicht-biol. Vermehrungsmaterial der Verfügbarkeitsstufe 2	9
5.1	Anzahl Gesuche und Begründungen für alle Kulturen der Verfügbarkeitsstufe 2 10	
5.2	Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Ackerkulturen und Futterbau	11
5.3	Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Kräuter, Gemüse und Andere 2019	13
5.4	Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Beeren, Obst und sonstige Bäume 2019	14
6.	Bestätigungen in Verfügbarkeitsstufe 3.....	15
7.	Dank.....	17

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Verfügbare Angebote nach Anbietern und Verfügbarkeit, Quelle: www.organicXseeds.com	2
Tabelle 2: Verkäufe von Biosaatgut Weizen 2019, stand 30.II.2019 im Vergleich zu 2018, Quelle:SWISSEM	5
Tabelle 3: Verkäufe Biosaatgut anderer Getreide für den Anbau 2019 (Verkauf Herbst 2018 und Frühjahr 2019), Quelle: Swissem 30.II.2019	7
Tabelle 4: Verkäufe Bio Pflanzkartoffeln 2018/2019 für den Anbau 2019, sortiert nach abnehmendem Volumen, Stand 30.II.2019 Quelle: SWISSEM	9
Tabelle 6: Zugelassene Gründe für Ausnahmegesuche der Kategorie2	10
Tabelle 7: Anzahl der Gesuche für Arten der Stufe 2 2019	10
Tabelle 8: Bewilligtes nicht-biologisches Saatgut für Ackerkulturen und Futterbau, Verfügbarkeitsstufe 2 im Kalenderjahr 2019	11
Tabelle 9: Gesuche und bewilligte Mengen für Kräuter, Gemüse und Zierpflanzen im Kalenderjahr 2019, Kategorie2	13
Tabelle 10: Anzahl Gesuche und bewilligte Mengen für Beeren, Obst und sonstige Bäume im Kalenderjahr 2019	15
Tabelle 11: Angaben zu Arten und Sorten in Verfügbarkeitsstufe 3, für die eine Nicht- Verfügbarkeitserklärung auf organicxseeds.ch erstellt wurde.	16

I. Datengrundlage

Der aus der Datenbank organicXseeds (oXs) generierte Bericht über die Ausnahmegesuche liefert folgende Daten:

- Eine Übersicht über in der Schweiz verkauftes Biosaatgut aus heimischer Produktion
- Übersicht der Bewilligungen und Begründungen der Kategorie (Stufe) 2
- Zusammenfassung der Anzahl Bewilligungen und Gründe für Kategorie 2 (Stufe 2 = Einzelgenehmigung)
- Zusammenfassung der Bestätigungen der Nicht-Verfügbarkeit in der Datenbank für Vermehrungsmaterial der Kategorie 3
- Übersicht über bewilligtes Vermehrungsmaterial der Kategorie 2 (Anhang I, Einzelgenehmigung).
- Detailangaben bzgl. Einzelgesuche der Kategorie 3 (Anhang I, allgemeine Freigabe).
- Das zum Stichtag 31.12.2018 verfügbare Angebot auf organicxseeds.ch (Anhang B)

Für die Kategorie 2 müssen die Biolandwirte ein formelles Gesuch für den Gebrauch von nicht-biologischem, chemisch unbehandeltem Vermehrungsmaterial stellen. Die Gesuche für Arten und Sortengruppen der Kategorie 2 werden alle von der Biosaatgutstelle individuell bewilligt oder abgelehnt und dem Antragssteller wird ein schriftlicher Bescheid, abgestempelt und unterschrieben, postalisch zugestellt.

Für Arten der Kategorie 3 (Anhang I des Artikels 13a, Absatz 4 der Bioverordnung = allgemeine Freigabe) kann eine kostenlose Bestätigung auf organicxseeds.ch ausgedruckt werden, was allerdings nicht verpflichtend ist. Daher werden nur wenige Dokumente von der Datenbank organicXseeds angefordert und es gibt nur unvollständige Daten zu konventionell eingesetztem Ausgangsmaterial auf Stufe 3. Die Angebotsdaten wurden uns von den Anbietern der Datenbank von FiBL Deutschland zugestellt. Sie liefern einen vollständigen Überblick über das erfasste Sortenangebot auf www.organicXseeds.com per 31.12.2019. Eine vollständige Angebots-Tabelle befindet sich im Anhang B.

Über die genaue Menge des in der Schweiz verkauften Biosaatguts liegen leider keine Daten vor. Die schweizerische Zollstatistik gibt keine detaillierten Auskünfte über entsprechende Importe. Über das in der Schweiz produzierte biologische Saat- und Pflanzgut erhalten wir jeweils Zahlen von der Vereinigung der Saatgutproduzenten SWISSEM und Sativa. In der Schweiz produziertes Bio-Gemüsesaatgut ist nicht erfasst.

2. Angebot von biologischem Ausgangsmaterial auf www.organicXseeds.ch

Die Beratung der FiBL Saatgutstelle wird bzgl. Auskünften zum Reglement, Verfügbarkeiten und möglichen Lieferanten für Ausgangsmaterial etc. je nach Saison rege in Anspruch genommen, es werden viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Zum Stichtag am 31.12.2018 waren auf der Datenbank [organicXseeds.ch](http://www.organicXseeds.ch) für die Schweiz 4'672 Angebote von 244 Arten eingestellt (im Vorjahr waren es 240), von denen rund 45 % zum Stichtag 31.12.2018 nicht verfügbar waren (Anhang B). Die Anbieter veröffentlichen ihr Angebot selber und ordnen es in Angebots- oder Sortengruppen.

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht der auf www.organicXseed.ch eingestellten verfügbaren Angebote pro Anbieter. Insgesamt gibt es 31 Firmen, die Ihr Angebot an Biosaat- und -pflanzgut über die Datenbank veröffentlichen. Die Verfügbarkeiten können sich im Laufe des Jahres immer wieder ändern, es ist die Aufgabe der Händler, das Angebot regelmässig zu aktualisieren.

Tabelle 1: Verfügbare Angebote nach Anbietern und Verfügbarkeit, Quelle:www.organicXseeds.com

	Firma	Verfügbar	Nicht verfügbar	Gesamtangebot
1	3folium GmbH	1	15	16
2	Barenbrug Holland BV	15		15
3	Baumschule Huber-Brugger e.l.G.	22	14	36
4	Baumschule W. Scherrer	9	27	36
5	Bejo Samen GmbH	11		11
6	Bejo Zaden B.V.	129	94	223
7	Biofruits Dessimoz Stéphane	11		11
8	Bioleguma	9		9
9	De Bolster	15	30	45
10	Delley Seeds and Plants Ltd. (DSP)	36		36
11	Enza Zaden Deutschland GmbH & Co. KG	148	52	200
12	Eric Schweizer AG	126	111	237
13	Euralis Saaten GmbH	7		7
14	Fair Trees		5	5
15	Fenaco Genossenschaft Pflanzkartoffeln	3	23	26
16	Fenaco Genossenschaft UFA-Samen	68	164	232
17	Gautier Semences	1	87	88
18	GEISER agro.com ag	8		8
19	Glauser's Bio - Baumschule	242	1547	1789
20	Graines Voltz SA	216	199	415
21	Lodder Unterlagen GmbH	6		6
22	Mühle Rytz AG	60	55	115

23	oMioBio Peter Müller	22		22
24	Otto Hauenstein Samen AG	76	101	177
25	Pharmasaat GmbH	4	28	32
26	Plantenwekerij De Kemp B.V.	184	71	255
27	PRODUCTIO – Plants Pro	6	240	246
28	Reller Bio-Erdbeerjungpflanzen Beat und Sarah Reller	25		25
29	Rijk Zwaan Welver GmbH Gemüsezüchtung & Saatguthandel	77	2	79
30	Rijk Zwaan Welver GmbH Gemüsezüchtung und Saatguthandel	26	40	66
31	Samen STEFFEN AG	12		12
32	Sativa Rheinau AG	155	355	510
33	Swissem	3	13	16
34	Terralog AG	11	16	27
35	Verbeek Boomwekerijen B.V.		32	32
36	Vitalis Biologisches Saatgut (Enza Zaden Deutschland GmbH & Co KG)	139	110	249
		1883	3431	5314

3. Nutzerzahlen www.organicxseeds.ch

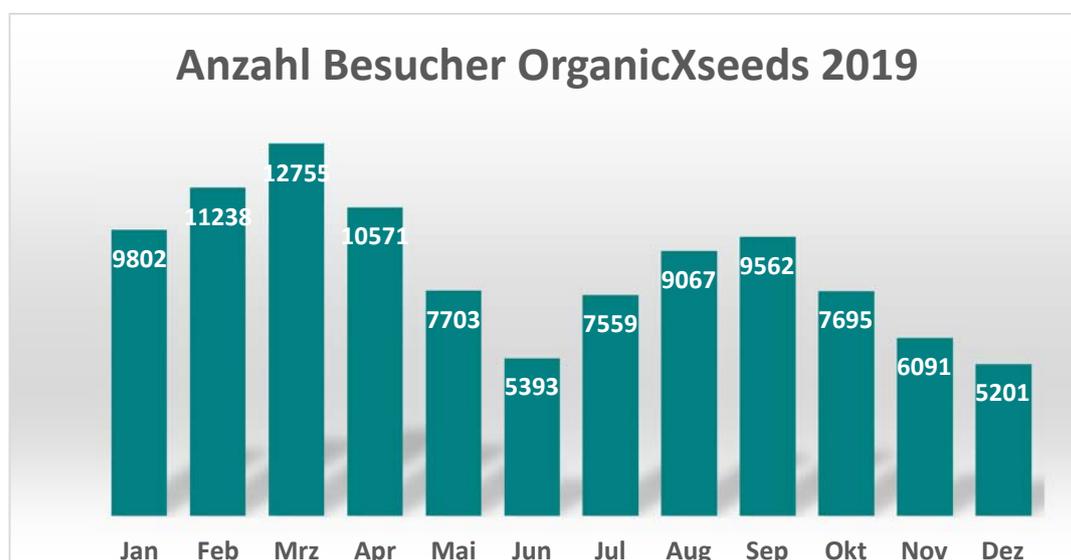


Abbildung 1: Nutzerzahlen von [organicXseeds](http://www.organicxseeds.ch) im Jahr 2019 der Länder Deutschland, Grossbritannien, Belgien, Schweiz, Irland, Schweden, Dänemark und Luxemburg (Quelle: FiBL Deutschland, Feb. 2019)

Insgesamt gab es 2019 in allen Nutzerländern, das sind Schweiz, Deutschland, Schweden, Großbritannien, Irland, Belgien, Dänemark und Luxembourg 102'621 (201228 waren es 89'704)

Zugriffe auf die Datenbank. Abbildung I zeigt die Anzahl der Besucher aller an organicXseeds beteiligten Länder. Aus der Grafik lässt sich gut die Spitze zu der Hauptsäzeit ablesen. Das heißt im März und September wird die Datenbank am meisten benutzt. Die Verfügbarkeit des Webangebotes war mit 99.6% der Gesamtzeit ausgezeichnet. 4.8 % (2018 waren es 4.7 %) Der Zugriffe kamen aus der Schweiz, was ca 5000 Zugriffen entspricht (4216 im Jahr 2018) in absoluten Zahlen ausmacht. Die Datenbank wird auch in der Schweiz immer häufiger genutzt.

4. Verkäufe Schweizer Biosaatgut 2019

Diese Angaben stammen von Swissem, dem schweizerischen Saatgutproduzentenverband. Es handelt sich um eine provisorische Bilanz, Stand am 30.11.2019. Die definitive Bilanz der Getreideverkäufe aus Ernte 2019 wird erst per 30.04.2020 erstellt

Die Produktion von zertifiziertem Getreidesaatgut (Z-Saatgut) erfolgt durch bio-lizenzierte Vermehrungsorganisationen, welche dem Schweizerischen Saatgutproduzentenverband (SWISSEM) angeschlossen sind.

In der Schweiz werden nur die wichtigsten landwirtschaftlichen Arten großflächig vermehrt. Im kleineren Rahmen werden Maispopulationen (Nischensorten) Klee, Soja, einige Grasarten und Gemüsesorten biologisch vermehrt.

Auch biologische Jungpflanzen (vegetatives Vermehrungsmaterial) für Kräuter, Beeren, Obst etc. und Pflanzgut (Pflanzen einjähriger Arten, wie zB. Salat) werden in der Schweiz produziert, leider werden die Mengen nicht zentral erfasst. Es liegen keine Angaben vor.

4.1 Verkauf Bio Getreidesaatgut

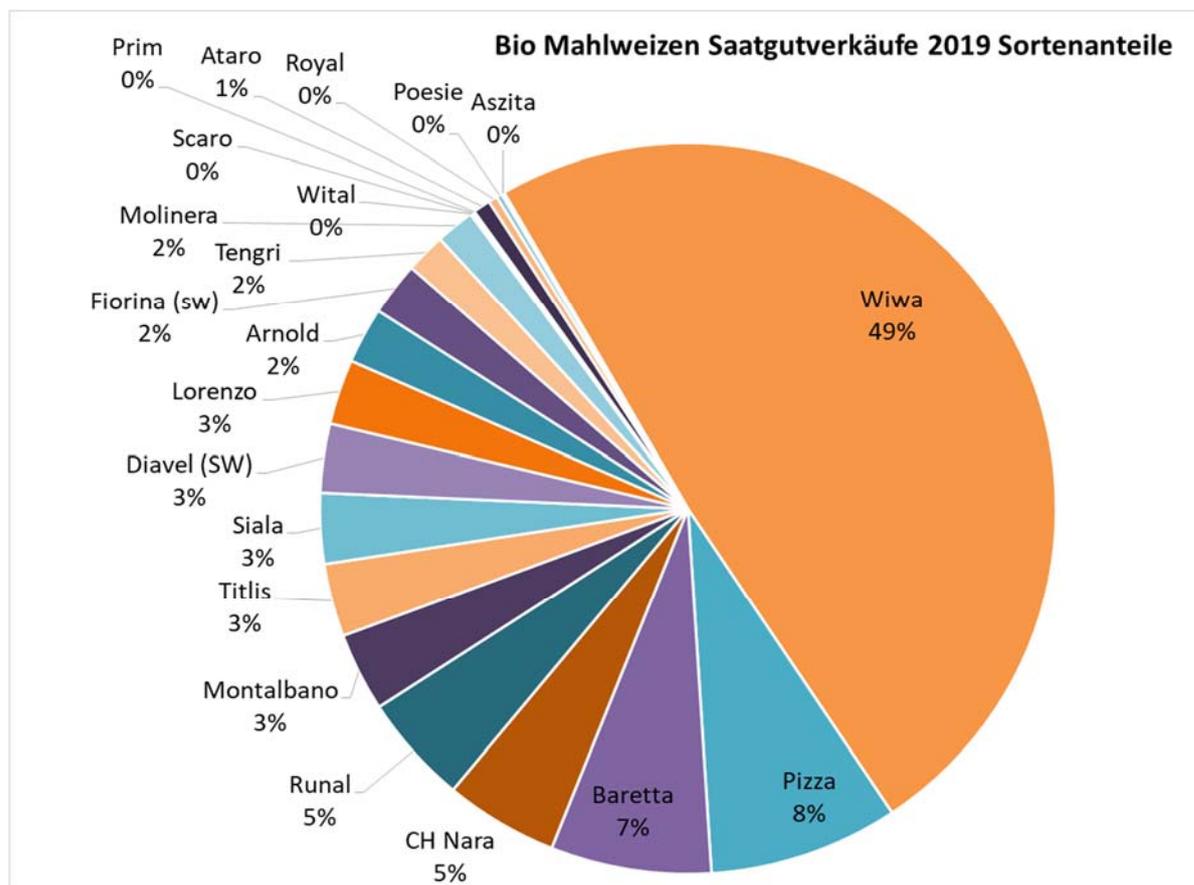


Abbildung 2: Übersicht der Anteile einzelner Sorten am 2019 verkauften Bio Mahlweizensaatgut TOP und Klasse I.

Die Sorte „Wiwa“, eine Biozüchtung, wurde wie in den Jahren zuvor am häufigsten angebaut. Der Anteil schwankt seit Jahren um 50%.

Von SWISSEM liegen uns die vorläufigen Verkaufsmengen von Weizen und übrigen Getreiden des Jahres 2019 vom 30.11.2019 vor. Demnach wurden 1'295,9 t Bioweizensaatgut verkauft. Das ist im Vergleich zum Vorjahr (1099 t) eine Steigerung um 2,4 %.

Tabelle 2: Verkäufe von Biosaatgut Weizen 2019, stand 30.11.2019 im Vergleich zu 2018, Quelle:SWISSEM

Sorte	Klasse	2019 Nov.	2018	Anteil	Veränderung zum VJ
Wiwa	Top	628'957	570'900	40.5%	10.2%
Pizza	Top	107'065	136'975	6.9%	-21.8%
Baretta	Top	90'650	44'025	5.8%	105.9%
CH Nara	Top	63'975	53'925	4.1%	18.6%
Runal	Top	62'025	52'775	4.0%	17.5%
Montalbano	Top	44'700	2'250	2.9%	1886.7%
Titlis	Top	41'825	14'450	2.7%	189.4%

Siala	Top	39'950	36'725	2.6%	8.8%
Diavel(SW)	Top	38'900	-	2.5%	100.0%
Lorenzo	Top	36'900	53'075	2.4%	-30.5%
Arnold	Top	31'875	43'000	2.1%	-25.9%
Fiorina(sw)	Top	30'535	57'440	2.0%	-46.8%
Tengri	Top	22'725	46'550	1.5%	-51.2%
Molinera	Top	21'950	32'550	1.4%	-32.6%
Wital	Top	960	-	0.1%	100.0%
Scaro	Top	850	3'375	0.1%	-74.8%
Prim	Top	755	-	0.0%	100.0%
TOTALTOP		1'264'597	1'148'015	81.5%	10.2%
Ataro	1	9'800	20'650	0.6%	-52.5%
Royal	1	5'075	1'975	0.3%	157.0%
Poesie	1	3'125	800	0.2%	290.6%
Aszita	1	1'575	1'650	0.1%	-4.5%
TOTAL Kl. 1	1	19'575	25'075	1.3%	-21.9%
Ludwig	Futter	182'925	203'175	11.8%	-10.0%
Bockris	Futter	38'950	66'850	2.5%	-41.7%
Bernstein	Futter	27'775	20'775	1.8%	33.7%
Montalto	Futter	18'350	-	1.2%	100.0%
TOTAL Futter	Futter	268'000	290'800	17.3%	-7.8%
TOTAL Mahlweizen	WW	1'212'347	1'129'065	78.1%	7.4%
Total Mahlweizen gesamt		13'541'540	13'948'405		-2.9%
Anteil Bio Part bio		11.5%	10.5%		

Insgesamt wurde 2019 wieder 2.9 % weniger Saatgut von Mahlweizen (Bio und konventionell) als im Vorjahr in der Schweiz verkauft, der Bioanteil aber steigt weiterhin, dieses Jahr von von 10.5 auf 11.5 % (2018 waren es 9 auf 10.5 %).

4.2 Verkauf Biosaatgut anderer Getreidearten für den Anbau 2019

Die Angaben zu Bio Saatgutverkäufen 2019 anderer Getreidearten und Veränderungen zum Vorjahr sind in der Tabelle 3ersichtlich.

Tabelle 3: Verkäufe Biosaatgut anderer Getreide für den Anbau 2019 (Verkauf Herbst 2018 und Frühjahr 2019),
Quelle: Swissem 30.11.2019

Wintergerste Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
KWS Cassia	86'690	75'075	15.5%	43.0%
KWS Meridian	25'950	37'850	-31.4%	12.9%
Semper	24'050	23'640	1.7%	11.9%
Azrah	20'450	9'650	111.9%	10.1%
KWS Higgins	17'900	-	100.0%	8.9%
KWS Orbit	20'475	-	100.0%	10.1%
Maltesse	5'900	2'900	103.4%	2.9%
Etincel	325	-	100.0%	0.2%
Gesamt	201'740	149'115	35.3%	100.0%

Triticale Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
Larossa	125'975	121'650	3.6%	100.0%

Sommer Hafer Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
Husky	-	12'575	-100.0%	0.0%
Canyon	26'750	1'375	1845.5%	100.0%
Gesamt	26'750	13'950	91.8%	100.0%

Sommer Gerste Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
KWS Atrika	-	1'850	-100.0%	0.0%
Sydney	2'250	-	100.0%	100.0%
Gesamt	2'250	1'850	21.6%	100.0%

Dinkel Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
Ostro	164'520	133'225	23.5%	53.2%
Oberkulmer	81'150	72'870	11.4%	26.2%
Titan	35'890	53'750	-33.2%	11.6%

ZürcherOberländer	21'425	19'650	9.0%	6.9%
Tauro	420	1'975	-78.7%	0.1%
Copper	2'350	-	100.0%	0.8%
Gletscher	3'595	-	100.0%	1.2%
Gesamt	309'350	281'470	9.9%	100.0%

Winter Roggen Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
Recrut	69'950	69'425	0.8%	100.0%
Matador	-	17'925	-100.0%	0.0%
Gesamt	69'950	87'350	-19.9%	100.0%

Winter Hafer Sorte	kg 2019	kg 2018	Veränderung zum Vorjahr	Sortenanteil % 2019
Wiland	63'775	30'525	108.9%	83.8%
Eagle	12'325	-	100.0%	16.2%
Gesamt	76'100	30'525	149.3%	100.0%

4.3 Verkauf Bio Pflanzkartoffeln für den Anbau 2019

Für das Pflanzjahr 2019 wurden insgesamt rund 1'322.5 t CH Knospe Bio Pflanzkartoffeln verkauft. Im Vorjahr waren es mit ca. 40t etwas weniger. Die Angaben beziehen sich auf das Kartoffeljahr (August 2018–Juli 2019). Die Kartoffeln werden seit 2017 in verschiedenen Sortierungen angeboten. Das bedeutet, dass ein Landwirt, für die Normalsortierung einer Sorte eine Bewilligung beantragen kann, obwohl es noch Biopflanzkartoffeln dieser Sorte in der Kleinsortierung gibt.

Tabelle 4: Verkäufe Bio Pflanzkartoffeln 2018/2019 für den Anbau 2019, sortiert nach abnehmendem Volumen, Stand 30.11.2019 Quelle: SWISSSEM

Sorte	Inlandabsatz Ernte 2019 (kg)	Inlandabsatz Ernte 2018 (kg)	Differenz 2019 zu 2018 (kg)	Vergleich zum Vorjahr
Agria	296'510	339'670	-43'160	87.3%
Erika	196'700	217'355	-20'655	90.5%
Victoria	128'300	85'870	42'430	149.4%
Charlotte	123'110	113'470	9'640	108.5%
Vitabella	117'000	145'875	-28'875	80.2%
Jelly	106'050	81'950	24'100	129.4%
Agata	99'930	82'725	17'205	120.8%
Ditta	92'655	117'380	-24'725	78.9%
Désirée	53'630	57'850	-4'220	92.7%
Lady Christl	43'725	42'700	1'025	102.4%
Annabelle	37'850	25'025	12'825	151.2%
Challenger	27'025	25'375	1'650	106.5%
Cheyenne	0	19'350	-19'350	0.0%
Jazzy	0	11'000	-11'000	0.0%
Gesamt	1'322'485	1'365'595	-43'110	96.8%

4.4 Verkauf Biosaatgut anderer Arten

Über die Verkäufe von Jungpflanzen (Kräuter, Beeren, Obst usw.) liegen keine Angaben vor.

In kleinem Umfang wird auch Maissaatgut vermehrt (bei Sativa AG)

Evolino 67 Einheiten à 50'000 K

Weihenstephaner I 8 Einheiten à 50'000 K

5. Bewilligtes nicht-biol. Vermehrungsmaterial der Verfügbarkeitsstufe 2

Die Bundesbehörden haben bisher in ihrer Weisung zu den Richtlinien der Bioverordnung des Bundes (SR910.18) noch keine Kulturarten in Kategorie I eingetragen. Daher liegen für diese Kategorie auch keine Gesuche vor.

In Anhang I der im Februar 2014 erlassenen Weisung an das FiBL werden, gem. Artikel 13a, Absatz 4 der Bio-Verordnung (SR910.18), alle Kulturen aufgeführt, die ohne Einschränkung aus konventioneller Herkunft verwendet werden dürfen (Das entspricht Stufe 3, Bio=Wunsch). Für alle Kulturen, die nicht aufgeführt sind, muss für den Einsatz von nicht biologischem Vermehrungsmaterial eine Bewilligung beantragt werden, was Stufe 2, (Bio=Regel) entspricht. Diese Weisung ist auf www.organicXseeds.ch veröffentlicht.

Die Bio Suisse RL sehen gegenüber der Bio-Verordnung bei einigen Kulturen eine verbindlichere Verpflichtung zur Verwendung von Bio-Saat- und Pflanzgut vor. Arten, die in Stufe 3 eingeteilt sind, werden von Bio Suisse zum Teil auf Stufe 2 (Bio=Regel) eingeteilt.

Im Kalenderjahr 2019 wurden 783 (2018 waren es 706) Anträge für den Einsatz von nicht biologischem, ungeheiztem Vermehrungsmaterial bewilligt (Stufe2).

Da bei schwierigen Fällen oft eine telefonische Beratung vorangeht, werden Anträge, die keine Aussicht auf Erfolg haben, gar nicht erst gestellt.

5.1 Anzahl Gesuche und Begründungen für alle Kulturen der Verfügbarkeitsstufe 2

Für die im Anhang I der Weisung des Bundesamtes für Landwirtschaft nicht aufgeführten Arten wurden Ausnahmegesuche an die Biosaatgutstelle gestellt. Eine Übersicht über die Anzahl der bewilligten Gesuche und der Begründungen für die Anträge für alle Kulturen sind in Tabelle 6 aufgeführt.

Die zugelassenen Begründungen für Gesuche werden in der Tabelle5 näher aufgelistet.

Tabelle5: Zugelassene Gründe für Ausnahmegesuche der Kategorie2

Nr	Begründungen
1	Wissenschaftliche Sortenversuche oder Praxisversuche im kleinen Umfang
2	Anbau von Sorten zur Erhaltung der genetischen Vielfalt
3	Basissaat gut zur Herstellung von Biosaatgut
4	Besondere Bodenverhältnisse
5	Krankheits- oder Schädlingstoleranz/-Resistenz
6	Klima oder Höhenlage
7	Vertragsanbau (vom Abnehmer geforderte Sorte)
8	Spezielle Markt- oder Verarbeitungsanforderungen
9	Saatgutform und- Qualität
10	Andere Gründe (oft auch „kein Angebot in Bioqualität verfügbar“)

In Tabelle 6 werden unter "Andere Gründe" die Gesuche zusammengefasst, welche nicht eindeutig einer anderen Kategorie zugeordnet werden konnten oder welche auf mehreren Begründungen gleichzeitig beruhen. Oft handelt es sich um Sorten oder ganze Sortengruppen, welche nicht in Bioqualität verfügbar sind. Falls die gewünschte Sorte rechtzeitig bestellt, aber zur Zeit der Lieferung nicht mehr verfügbar war, wurde dies auch unter 10 („Andere Gründe“) erfasst.

Tabelle 6: Anzahl der Gesuche für Arten der Stufe 2 und Anteil der Begründungen 2019

Begründung Nr.	Begründung	Anzahl Bewilligungen	Anteil (%)
1	Versuche	17	2.2

2	Erhaltung der Biodiversität	24	3.1
3	Basissaatgut für Bio-Saatgutproduktion	195	25.4
4	Besondere Bodenverhältnisse	3	0.4
5	Krankheits-/ Schädlingstoleranz	39	5.1
6	Klima/ Höhenlage	7	0.9
7	Vertragsanbau	97	12.6
8	Spez. Vermarktungs-/ Verarbeitungsanforderungen	31	4.0
9	Besondere Saatgutform/ Qualität	14	1.8
10	Andere Gründe (meist kein Biosaatgut mehr verfügbar)	340	44.3
Gesamtergebnis		767	100

Demnach wurden 25.40 % für Saatgutproduktion, Versuche und Erhaltung der Biodiversität bewilligt. 15.8 % der Gesuche wurden aufgrund der Anforderungen im Vertragsanbau, wo oft der Auftraggeber die Sorten vorschreibt, ausgestellt.

Rund 45 % der Bewilligungen wurde ausgestellt, weil kein geeignetes Saatgut oder gar kein Biosaatgut mehr verfügbar war. Die Landwirte stellen die Anträge direkt auf organicxseeds, im Zweifelsfall geht dem Antrag ein Beratungsgespräch voraus.

5.2 Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Ackerkulturen und Futterbau

In Tabelle 7 werden die Mengen an Saatgut für Ackerbau aufgelistet. Enthalten sind Mengen an Basissaatgut für den Anbau von Biosaatgut, das immer noch meist konventioneller Herkunft ist, ausser bei Saatgutfirmen, die nur Biosaatgut produzieren.

Tabelle 7: Bewilligtes nicht-biologisches Saatgut für Ackerkulturen und Futterbau, Verfügbarkeitsstufe 2 im Kalenderjahr 2019

Nr	Art	Einheit	Menge
1	Bohne > Ackerbohne	Dosen	63
2	Bohne > Ackerbohne	Kilogramm	31'120
3	Bohne > Feldbohne, Kleine Feldbohne	Kilogramm	350
4	Bohne > Sojabohne, Soja	100.000 Korn	4
5	Bohne > Sojabohne, Soja	Dosen 50.000 Korn	4
6	Bohne > Sojabohne, Soja	Kilogramm	752
7	Dinkel	Kilogramm	21'115
8	Eiweisserbsen / Gerste Gemenge	Kilogramm	17'300
9	Emmer	Kilogramm	80
10	Engl. Raigras	Kilogramm	165
11	Erbse > Futtererbse, Eiweisserbse, Proteinerbse	Kilogramm	5'600

12	Erbse > Platterbse	Kilogramm	50
13	Espарsette	Kilogramm	175
14	Espарsette, Hahnenkamm	Kilogramm	100
15	Futtermischung	Kilogramm	1'250
16	Gerste > Sommergerste	Kilogramm	6'065
17	Gerste > Wintergerste	Kilogramm	13'605
18	Gras > Schwingel > Rohrschwingel	Kilogramm	25
19	Gras > Sudan-Gras	Korn	250
20	Gras > Wiesenfuchsschwanz	Kilogramm	20
21	Hafer > Schwarzhäfer	Kilogramm	300
22	Hafer > Sommerhäfer	Kilogramm	35'700
23	Hanf (Pflanzen vegetativ vermehrt)	Stück	26'735
24	Hanf (Saatgut)	Stück	605
25	Hirse > Mohrenhirse	Kilogramm	445
26	Hirse > Weizenhirse, Sawa Hirse, Japanische Hirse	Kilogramm	300
27	Kartoffel, Erdapfel	Kilogramm	559'345
28	Klee > Alexandrinerklee	Kilogramm	160
29	Klee > Bockshornklee, Trigonella	Kilogramm	25
30	Klee > Gelbklee, Hopfenklee	Kilogramm	75
31	Klee > Rotklee, Wiesenklee	Kilogramm	25
32	Klee > Schwedenklee, Bastardklee	Kilogramm	100
33	Lein > Öllein	Kilogramm	890
34	Linse	Kilogramm	300
35	Löwenzahn	Gramm	100
36	Luzerne, Alfalfa	Kilogramm	150
37	Mais > Körnermais, Silomais	100.000 Korn	2
38	Mais > Körnermais, Silomais	Dosen 50.000 Korn	3
39	Mais > Körnermais, Silomais	Kilogramm	145
40	Mais > Zuckermais	Kilogramm	2
41	Mattenklee	Kilogramm	30
42	Mischung > Grasmischung, Kleegrasmischung	Gramm	17'000
43	Mischung > Gründüngungsmischungen	Kilogramm	930
44	Quinoa, Reismelde	Kilogramm	4
45	Raps	1 Mio Korn	3
46	Raps	Dosen	153
47	Raps	Kilogramm	7
48	Rispe > Wiesenrispe	Stück	23
49	Roggen	Kilogramm	2'175

50	Rotklee	Rotklee	600
51	Rübe > Futterrübe, Runkelrübe	Gramm	20
52	Rübsen	Kilogramm	80
53	Senf > Sareptasenf, Indischer Senf, Brauner Senf	Kilogramm	12
54	Senf > Weißer Senf, Gelbsenf	Kilogramm	2
55	Sommer Erbsen	Kilogramm	3'500
56	Sommerackerbohnen	Dosen	71
57	Sommerackerbohnen	Kilogramm	14'150
58	Sommerlein	Kilogramm	850
59	Sommerweizen	Kilogramm	14'125
60	Sonnenblume	Dosen 50.000 Korn	4
61	Sonnenblume	Kilogramm	4
62	Süßkartoffel, Batate	Stück	17'064
63	Triticale > Sommertriticale	Kilogramm	600
64	Waldstaudenroggen	Kilogramm	905
65	Weizen > Winterweizen	Kilogramm	68'530
66	Winterhafer	Kilogramm	1'350
67	Wintertriticale	Kilogramm	13'850

5.3 Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Kräuter, Gemüse und Andere 2019

In Tabelle 8 werden Mengen für nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Kräuter, Gemüse und anderen Zwecken aufgeführt.

Tabelle 8: Gesuche und bewilligte Mengen für Kräuter, Gemüse und Zierpflanzen im Kalenderjahr 2019, Kategorie2

Nr	Art	Einheit	Menge
1	Bohnenkraut	Gramm	2.5
2	Dill	Kilogramm	5
3	Estragon	Gramm	10
4	Estragon	Stück	6000
5	Fichte, Rottanne	Stück	25
6	Hanf > Wasserhanf	Stück	400
7	Heiligenkraut > rosmarinblättriges Heiligenkraut	Stück	250
8	Hopfen	Stück	100
9	Ingwer	Kilogramm	900
10	Knoblauch	Kilogramm	40825
11	Kriechenpflaume	Stück	2
12	Liebstock, Maggikraut	Gramm	2000

13	Minze > Krause Minze	Stück	70500
14	Minze > Pfefferminze	Stück	23625
15	Nordmannstanne, Nordmantanne	Stück	20040
16	Oregano > Pizza-Oregano, Griechischer Oregano	Stück	9375
17	Pimpernuss, Klappernuss	Stück	3
18	Rosen, diverse	Stück	10
19	Rosmarin	Stück	73550
20	Safran	Stück	20000
21	Salbei	Stück	17400
22	Spargel	Stück	5000
23	Stachelbeere	Stück	80
24	Thymian > Zitronenthymian	Stück	30725
25	Weisstanne, Edeltanne	Stück	250
26	Zitronenbasilikum	Stück	9250
27	Zitronenverbene	Stück	4375
28	Zwiebel > Schalotte, Eschlauch	Tonnen	3

5.4 Bewilligtes nicht-biologisches Vermehrungsmaterial für Beeren, Obst und sonstige Bäume 2019

Wenn die gewünschte Kombination aus Art, Sorte und Qualität nicht aus Biovermehrung zur Verfügung steht, kann mit Bewilligung der Saatgutstelle konventionelles Material eingesetzt werden. Der Knospe-Produzent ist seit 2013 nicht mehr verpflichtet, einen Anbauvertrag mit einer Baumschule abzuschließen, was oft zur Folge hat, dass nicht biologisches Material bewilligt werden muss, da die Jungpflanzenproduzenten die gewünschte Ware nicht vorrätig haben.

2019 wurden 155'920 Stück (2018: 158'036 Stück) konventionelle Erdbeerpflanzen bewilligt. Für einen Hektar werden ca. 45-60 Tausend Pflanzen benötigt. Es handelte sich meist um Vertragsanbau und um bestimmte Sorten und Qualitäten (z.B. Frigo Erdbeeren), die bisher in Bio nicht vermehrt werden können. Zum Teil ist es den biologischen Jungpflanzenproduzenten nicht möglich, eine Lizenz vom Züchter zu bekommen.

Im Jahr 2019 wurden 2'569 Stück (2018: 4'560 Stück, 2017: 8'406 Stück) Apfelpflanzen bewilligt, oftmals Sorten, die in der Schweiz nicht oder generell nicht in Bio vermehrt werden, z.B. Clubsorten wie „Ariane“. Biobaumschulen haben trotz Bemühungen bisher keine Lizenz vom Züchter erhalten, um diese Sorte vermehren zu dürfen. Apfel und Erdbeeren ist die mit Abstand am stärksten nachgefragte Kultur im Obstbau. Es wurden Weinreben Jungpflanzen für ca. 12 ha bewilligt. Momentan gibt es noch kein Angebot an Biopflanzen in der Schweiz. Weitere Daten sind in Tabelle 9 ersichtlich.

Tabelle 9: Anzahl Gesuche und bewilligte Mengen für Beeren, Obst und sonstige Bäume im Kalenderjahr 2019

Nr.	Art	Einheit	Menge
1	Apfel	Stück	2'569
2	Apfel > Holzapfel, Wildapfel	Stück	3
3	Avocado	Stück	1
4	Birne	Stück	807
5	Darwins Berberitze	Stück	10
6	Indianerbanane	Stück	24
7	Echte Feige	Stück	30
8	Erdbeere	Stück	155'920
9	Hagedorn	Stück	10
10	Heidelbeere > Amerikanische Blaubeere, Kulturheidelbeere	Stück	280
11	Himbeere	Stück	150
12	Holunder	Stück	600
13	Johannisbeere > Rote Johannisbeere	Stück	1'550
14	Johannisbeere > Schwarze Johannisbeere, Cassis	Stück	5'300
15	Kapstachelbeere, Andenbeere	Stück	2'700
16	Kastanie > Edelkastanie, Marone	Stück	131
17	Kirsche > Sauerkirsche, Morelle, Weichsel	Stück	17
18	Kirsche > Süsskirsche	Stück	37
19	Kiwi	Stück	99
20	Maulbeere	Stück	12
21	Nashi, Asienbirne, Nakai	Stück	2
22	Nuss > Walnuss	Stück	60
23	Pflaume	Stück	16
24	Quitte	Stück	58
25	Rebe > Weinrebe	Stück	60'711
26	Sanddorn	Stück	2
27	Speierling, Spiere	Stück	12
28	Traube > Tafeltraube	Stück	210
29	Vitis labrusca	Stück	25
30	Zwetschge, Zwetsche	Stück	4

6. Bestätigungen in Verfügbarkeitsstufe 3

Die Kategorie 3 umfasst die Arten aufgelistet im Anhang I der Weisung des BLW an das FiBL, gemäß Artikel 13a Absatz 4 der Bioverordnung (SR910.18). Detaillierte Angaben zu Bestätigungen sind im Anhang A2 zu finden.

Bei den Einträgen der Kategorie 3 handelt es sich um Downloads durch Produzenten, welche sich von der Datenbank die Nicht-Verfügbarkeit in Bioqualität der von ihnen gewünschten Sorten

bestätigen lassen wollten oder um Ausnahmegesuche der Bio Suisse zertifizierten Landwirte, falls die betreffende Art durch die Bio Suisse höher eingestuft wurde.

Für Arten der Kategorie 3/Anhang I (allgemeine Freigabe gemäß Weisung BLW) wurden 49 Vorgänge registriert. Der Nachweis einer Nichtverfügbarkeit bei Ausgangsmaterial auf Stufe 3 ist nicht verpflichtend, weswegen viele Vorgänge erst gar nicht erfasst werden.

Anhang A2 gibt detaillierte Auskunft über die angeforderten Bestätigungen. Die Datenbank-Downloads der Kategorie 3 geschehen automatisch und erfahren keine Intervention durch die Bewilligungsinstanz. Die Roh-Daten (siehe Anhang A2) geben uns einen Hinweis auf die von den Praktikern gewünschten Sorten. Diese Angaben werden jeweils an Planungssitzungen an den Handel und die Vermehrungsorganisationen weitergegeben, damit sie ein entsprechendes Biosaatgutangebot aufbauen können.

Tabelle 10: Angaben zu Arten und Sorten in Verfügbarkeitsstufe 3, für die eine Nicht-Verfügbarkeitserklärung auf organicseeds.ch erstellt wurde.

Nr	Art	Einheit	Menge
1	Agastache foeniculum	Gramm	1
2	Basilikum	Gramm	127.5
3	Blut-Ampfer	Korn	103000
4	Bohne > Feldbohne, Kleine Feldbohne	Kilogramm	350
5	Brennessel > Grosse Brennessel	Gramm	100
6	Darwins Berberitze	Stück	10
7	Fenchel > Körnerfenchel, Gewürzfenchel	Korn	43000
8	Goldmelisse, Monarde	Gramm	2
9	Gras > Sudan-Gras	Korn	250
10	Hagedorn	Stück	10
11	Hanf (Saatgut)	Stück	605
12	Hirse > Mohrenhirse	Kilogramm	445
13	Italienische Strohblume, Currystrauch	Stück	625
14	Johanniskraut	Gramm	2.5
15	Kapuzinerkresse	Korn	60000
16	Knoblauch > Schnittknoblauch	Korn	270000
17	Kohl > Blumenkohl, Karfiol	Gramm	4000
18	Kohl > Kohlrabi	Gramm	10000
19	Lavendel	Gramm	2.5
20	Lavendel	Stück	1875
21	Löwenzahn	Gramm	100
22	Mais > Zuckermais	Kilogramm	2
23	Minze > Pfefferminze	Stück	209450
24	Mischung > Grasmischung, Kleegrasmischung	Gramm	2000

25	Oregano, Dost	Stück	125
26	Petersilie	Gramm	1000
27	Quinoa, Reismelde	Kilogramm	4
28	Rübsen	Kilogramm	80
29	Schafgarbe	Gramm	2.5
30	Senf > Weißer Senf, Gelbsenf	Kilogramm	2
31	Sonnenblume	Dosen 50.000 Korn	4
32	Sonnenblume	Kilogramm	4
33	Süßkraut	Stück	375
34	Tomate	Stück	1660
35	Wegerich > Spitzwegerich	Gramm	100
36	Weinraute, Gartenraute	Gramm	2.5

7. Dank

Ein herzlicher Dank geht an alle Saatguthändler und biologischen Pflanzenzüchter, sowie natürlich an die Saatgutproduzenten und Mitglieder der Vermehrungsorganisationen der SWISSSEM, welche mit ihren unermüdlichen Bemühungen Biosaatgut bereitzustellen die sehr positive Entwicklung auf dem Biosaatgutsektor überhaupt erst ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank geht an Mireille Godel von Swissem, für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr und die umfassende und schnelle Bereitstellung der Saatgut-Produktionsdaten.

Ein besonderer Dank auch an alle Vermehrungsorganisationen bezüglich der Zusammenarbeit zur Erhebung und Verteilung der Lenkungsabgaben.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Bundesamt für Landwirtschaft und Bio Suisse, welche mit ihrer finanziellen Unterstützung diesen Bericht ermöglicht haben.

Ein Dankeschön gebührt auch den Mitgliedern der Bio Suisse Fachkommissionen, welche mit ihrem Fachwissen zu den Kulturen die praxisgerechte Erstellung der Saatgutlisten ermöglichen.

Ein besonderer Dank geht an die Markenkommission Anbau der Bio Suisse, welche die Richtlinienarbeit zum Saatgut sowie die Erstellung der Sortenlisten finanziert und leitet.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiter vom FiBL Deutschland in Frankfurt, welche mit der Datenbank

organic
Xseeds

die Datengrundlage für diesen Bericht ermöglicht haben.